



Gräserpollensaison zum Eurovision Song Contest 2026: Was Gäste in Wien wissen sollten

(Wien, 11-05-2026) Pünktlich zum Eurovision Song Contest 2026 in Wien informiert der Pollenservice Wien der Medizinischen Universität Wien über die aktuelle Pollenflugsituation. Für nationale und internationale Gäste stehen die Pollenvorhersagen auch in englischer Sprache zur Verfügung, damit sich Reisende mit Pollenallergie gezielt auf ihren Aufenthalt vorbereiten können.

Die Gräserpollensaison hat Anfang Mai in Wien begonnen und ist inzwischen deutlich angelaufen. Da Gräserpollen weltweit zu den wichtigsten Allergieauslösern zählen, ist dies vor allem für empfindliche Personen relevant. Zusätzlich ist derzeit auch die Blüte der Manna-Esche zu beachten. Dieser in Wien häufig vorkommende Stadtbaum – unter anderem auch im Bereich vor der Wiener Stadthalle – produziert Pollen, die mit Olivenpollen kreuzreagieren, einem bedeutenden Allergen im mediterranen Raum. Günstig ist jedoch, dass Pollen in Innenräumen in deutlich geringeren Mengen vorkommen. Der Aufenthalt in der Wiener Stadthalle ist daher aus allergologischer Sicht vorteilhaft.

Die Gräserpollensaison hat vor kurzem in Wien begonnen

Pollenallergien sind länderübergreifend ein Thema. Die Gräserpollenallergie ist in Österreich die häufigste Pollenallergie. Graspollen ist weltweit ein häufiger und bedeutender Allergieauslöser. Das liegt auch daran, dass Süßgräser (Poaceae) weltweit verbreitet sind. Außerdem ist die Kreuzreaktivität in dieser Pflanzenfamilie sehr hoch, das bedeutet man reagiert meist auf mehrere Grasarten. Die Blüte von vielen, verschiedenen Grasarten macht die Gräserpollensaison komplex und zur längsten Pollenflugzeit im Jahr.

Die ersten früh blühenden Gräser, die die Gräserpollensaison ankündigen, haben Ende April zu blühen begonnen: Ruchgras (*Antoxanthum odoratum*) und Fuchsschwanzgras (*Alopecurus pratensis*). Diese Gräserarten sind nur auf natürlichen Wiesen (z.B. im Wiener Wald) zu finden.

Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) und Gemeines Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) sind die Grasarten, deren Blüte den Beginn der Gräserpollensaison einläuten. Ersteres hat Anfang Mai zu blühen begonnen. Knäuelgras und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), die beide weit verbreitet im Stadtgebiet zu finden sind, befinden sich ebenso in Blüte.

Maximilian Bastl vom Pollenservice Wien der MedUni Wien erläutert: „Knäuelgras und Glatthafer sind bekannt für ihre Allergenität. Sie spielen die Hauptrolle am Beginn der Gräserpollensaison.“



Manna-Esche: eine späte Ursache für Eschen-/Olivenpollenallergie

Für alle mit Olivenpollenallergie kann Eschenpollen kreuzreaktiv sein. Zwar sind die meisten Eschen in Wien längst abgeblüht, aber es gibt eine Art, die später blüht: Die Manna-Esche oder auch Blumenesche (*Fraxinus ornus*) genannt. Sie ist primär insekten- und nur sekundär windbestäubt, setzt also auf Insekten im Unterschied zu anderen Eschenarten. Die auffälligen weißen Blütenstände verströmen einen intensiven Duft. Der Pollenflug der Manna-Esche ist noch messbar, sie befindet sich aber bereits in Nachblüte. Lokal im Park vor der Wiener Stadthalle gibt es eine größere Anpflanzung an Manna-Eschen.

Weniger Pollen in der Wiener Stadthalle

Den meisten bekannt, aber doch wichtig: in Innenräumen ist deutlich weniger Pollen zu finden als im Außenbereich. Um die Exposition am Weg dorthin zu minimieren kann man auf Sonnenbrille, Kopfbedeckung oder auch eine FFP2- oder FFP3-Maske setzen. Taschentücher mitnehmen, Medikation rechtzeitig vorab einnehmen und Unklarheiten mit Allergolog:innen zu besprechen sind wichtige Tipps neben der Nutzung der Pollenvorhersage.

Die Webseite www.pollenservice.wien wird in der ESC-Woche laufend aktualisiert.

Katharina Bastl vom Pollenservice Wien der MedUni Wien fasst zusammen: „Der Aufenthalt in der Wiener Stadthalle ist für alle mit Pollenallergien eine Erleichterung im Vergleich zum Freien. Dennoch sollte man auf Vorbereitung setzen, um den ESC am besten mit möglichst wenig allergischen Symptomen genießen zu können.“

Kooperation mit der Stadt Wien

Der Pollenservice Wien der MedUni Wien und der Gesundheitsdienst (MA 15) der Stadt Wien sind Kooperationspartner und setzen sich gemeinsam für eine umfassendere Aufklärung zu Pollen und Allergie ein. Dementsprechend gibt es auf Social Media Zusammenarbeit (auch zum ESC).

Weiterführende Informationen

Komplette Pollenvorhersage unter Website Pollenservice Wien: www.pollenservice.wien

Social Media: Pollenpaar

Pollenflugkalender für die wichtigsten Grasarten:

<https://www.meduniwien.ac.at/web/pollenservice-wien/pollenflugkalender/>

Rückfragen bitte an:



Mag. Johannes Angerer
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160-11501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag.^a Karin Kirschbichler
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160-11505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit mehr als 6.000 Mitarbeiter:innen, 30 Universitätskliniken und zwei klinischen Instituten, zwölf medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Die MedUni Wien besitzt mit dem Josephinum auch ein medizinhistorisches Museum.